

Jhm fahl Mr. [Michel] Grobois [G r o s b o i s, Trésorier des Lignes Suisses et Grisons] endtlich selbst nit herkhomen wolle, soll er dem H. grossvateren ein Copie der Promessen des H. veteren hauptmans [H e i n r i c h II. Zurlauben] wegen den quitancen Zuoschikken. Zuoforderst solle der H. Vater den Grobois presieren herzuokhomen dessglichen auch den H. Veteren [Kaspar] D o r e r n.

Der Tromechter [und Geleitsmann von Bremgarten, Kaspar S c h l i e s s l i] so er morgens nit selbst alhero khome, soll er uss befelch H. grossvaters den L ü t h i, welcher expres geschikht worden, das pferdt übergeben, beynebends ist H. grossvater bey Zeiger diss neüwe Zeitung vohn H. Vateren erwärtig. ... P.S. Der [Land]Schrybery fähl undt Ehrschätzen halben Zuo hilfikhen Zuo insinuiren an gehörigen orthen nit vergessen.

- 1) Tagesangabe undeutlich geschrieben
- 2) s. AH 49/183 Pt. 9
- 3) s. AH 49/49-52
- 4) s. AH 49/50

Original, mit Siegel - AH 49, 106-107 - Blatt 107^r leer

1655 Oktober 5., Luzern

A

SCHREIBEN DES [LANDVOGTS DER FREIEN AEMTER], JAKOB WIRZ, AN DEN
LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, MAJOR BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Her Schultheis [von Luzern, Ulrich] D u l l i k e r sagt, der här solle H. [Ratsherrn von Zürich, Hans Konrad] W e h r d t m ü l l e r schrüben, so ehr des Herren schrüben nit glauben, söle ähr Werdtmüller solches vom H. schultheis Dulliker begären, so welle ehr ime ein Copy [jenes Schreibens, das Hans Rudolf H o f m e i s t e r am 29. September 1655 an das Kloster Hermetschwil gesandt]¹ underem sigel werden lassen, der wegen ähr nichts ussengäben welle, dunkt mich ehs werdte ein weites ussächen haben, undt Ehest Unruow ehntstän Werdt. Gott welle ess alles zum guoten ändt mittheillen".

"Betrifft des Hofmeisters brief, so er nacher Hertemtschwyl [!] geschrieben, das sy [d.h. die Zürcher] die Zenden oder Zins [die Hermetschwil und die in den kath. Orten gelegenen Gotteshäuser von auf Zürcher Gebiet liegenden Gütern zu beziehen hätten] baldt bey Jnen niessen werden [- wobei diese Drohungen

49/54-56

in Zusammenhang mit dem Arther Handel zu sehen sind -], dessen Copie ich H. Werdtmüller geschickht undt das original H. schultheiss Tullickher, welches nochgenz H. Werdmüller auch begehrt."

1) s. AH 25/21

Original, mit Siegeln. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 49, 108-109 - Blatt 108^v und 109^r leer

1655 [Oktober 2.] September 22., Zürich

SCHREIBEN VON [RATSHERR:HANS KONRAD] WERDMUELLER AN DEN LAND-
SCHREIBER DER FREIEN AEMTER, MAJOR BEAT JAKOB I. ZUR-
LAUBEN, BREMGARTEN¹

s. AH 25/29

Zusätzlich zur in AH 25/29 wiedergegebenen Version steht hier
im Original noch:

"H. Schultheis [von Bremgarten, Johann Balthasar] H o n e g g e r mein dienst
und gruess"

1) In der Adresse wird noch vermerkt: "In abwässsen [Zurlaubens von] H.
Schultheiss Honegger Ze öffnen und nachzekommen gebetten."

Original, mit Siegel - AH 49, 110-111 - Blatt 110^v und 111^r leer

1655 Oktober 2.

A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN AN
DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Us H. [Ratsherrn von Zürich, Hans Konrad] W e r d t m ü l l e r s dier Zu-
khomenden Antwort¹ über die Copy des [Hans Rudolf] H o f m e i s t e r s
Unverschambten schrybens² [an Hermetschwil, Zürich könnte sich in Zusammen-
hang mit dem Artherhandel veranlasst sehen, Zinsen und Zehnten, die das Klo-
ster Hermetschwil und gewisse in den kath. Orten liegende Gotteshäuser von im
Zürichbiet befindlichen Gütern zu fordern hätten, zurückzubehalten], würdt
etwas Zuo dignoscieren syn. Aber die Gnädige Frauw [Priorin?, Maria Elisabeth